



ANTRAG

Vorlage-Nr.:

öffentlich
001.13/2022

Aktenzeichen:	
Bearbeitender Fachbereich/Fachgebiet/Team:	B90/Die Grünen
Datum:	14.03.2022

Beratungsfolge der Gremien

Termin

Kreisausschuss	21.03.2022
Kreistag	28.03.2022

Betreff:

Antrag zum Haushalt, Produkt150103 Einführung des kostenlosen Schüler*innentickets an den kreiseigenen Schulen

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag beschließt die Einführung eines kostenlosen westfälischen Schüler*innentickets im Solidarmodell an den kreiseigenen Schulen ab der 5. Klasse.
2. Der Kreistag beschließt, dass der Betriebskostenzuschuss für den Eigenbetrieb Schulen um 520.000 € im Haushalt 2022 erhöht wird.

Die Mehrkosten werden im Produkt 150103 eingestellt, analog dazu werden die Einnahmen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Schulen um diese Summe erhöht.
3. Im Folgejahr 2023 wird der Betriebskostenzuschuss für das kostenlose Schüler*innenticket auf z.Z. 1.250.000 € festgesetzt und im Jahr 2024 auf 625.000 €.
4. Die Spritkostenpauschale soll in 2 Jahren auslaufen. Ausgenommen hiervon sind die Schüler*innen, denen die Beförderung mit Privatfahrzeugen nach der Schülerfahrkostenverordnung des Landes NRW im § 15 zusteht.

Sachdarstellung:

Am 27.05.2021 stellten die Fraktionen von SPD und Bündnis90/DIE GRÜNEN bereits einen Antrag zur Einführung eines kostenfreien Schüler*innentickets. Es handelt sich dabei um ein Ticketangebot im Westfalentarif und ist ein Pilotprojekt bis Ende des Schuljahres 2023/24. Am Ende der Projektphase wird

dieses Ticket evaluiert und erst dann über die Fortführung entschieden. Innerhalb des Pilotprojektes wurde bei der OWL-Verkehr GmbH vereinbart, dass die Mehreinnahmen aus den Ticketverkäufen in der jeweiligen Region bleiben, was bedeutet, dass die Mehrausgaben der Schulträger bei den Verkehrsbetrieben zu höheren Einnahmen führen wird.

Derzeitige grobe Annahmen gehen davon aus, dass nur durch die Einführung des Tickets bei den kreiseigenen Schulen im Jahre 2022 auf die Vertragsbündel des Kreises (I, III und V) ca. 150 T€, auf die eigenwirtschaftlichen Bündel der VBE ca. 145 T€, auf die drei Stadtbusstädte ca. 50T€ und den SPNV (NWL) ca. 40 T€ entfallen.

In den umliegenden Kreisen und Städten wurde das solidarische Schüler*innenticket bereits eingeführt, so z.B. in Schloß Holte-Stukenbrock, Stadt Minden, Stadt Verl, Löhne, Porta Westfalica, Lübbecke, Stemwede, Espelkamp und Preußisch-Oldendorf, auch die Stadt Gütersloh will das Ticket 2022 einführen. Wir in Lippe wollen als Modellregion teilnehmen und besonders mit den Berufskollegs des Kreises Daten für die Evaluierung liefern.

Durch das Solidarmodell werden die Kosten für ALLE Schüler*innen übernommen, jede*r ob anspruchsberechtigt oder bisher nicht, wird mit einem westfalenweit gültigen Ticket in Chipkartenformat ausgestattet. Damit entfallen auch aufwändige Rechtsstreitigkeiten und ebenso der administrative Aufwand. Ebenso bleiben die Schüler*innen auch während der Ferienzeiten mobil und können ganz Westfalen umsonst per Bus und Bahn erkunden.

Bisher besitzen „nur“ 35 % der Schüler*innen ein Ticket bei Kosten von 2.4 Mio./p.a. Mit dem Schüler*innenticket werden die restlichen 65 % mit einem Ticket ausgestattet bei nur 52 % Mehrkosten. Der Schulträger muss die Tickets über die OWL-Verkehr GmbH erwerben und daher wird der Eigenbetrieb Schulen beauftragt, die Verträge abzuschließen.

gez. Werner Loke
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

gez. Henning Welslau
Fraktionsvorsitzender
SPD